

* „Lustgeschäfte“ mit Zucker. Das Kriegswucheramt hat den Handlungsgehilfen Wilhelm Protsch, den Privatbeamten Leopold Armstark, den Versicherungsbeamten Karl Weisner, den Kontoristen Bruno Marek, den Kaffeeschmucker Ignaz Fintsches und den Handelsagenten Moritz Klein angezeigt, weil sie 16.000 Kg. Würfelzucker

zum Preise von 15 K. für das Kilogramm zum Kaufe angeboten haben. Es scheint sich bei dem ganzen Handel nicht um ein ernstliches Geschäft, sondern um ein sogenanntes „Lustgeschäft“ gehandelt zu haben, bei dem die Ware überhaupt nicht vorhanden war, sondern die Teilnehmer bloß eine Provision erlangen wollten. Moritz Klein besaß sich gewerbsmäßig mit derartigen Geschäften und hat auch dem Kaufmann Heinrich Weinberger, II., Glodengasse 10, einen Waggon Zucker zum Preise von 10 K. für das Kilogramm verkauft und darauf eine Angabe von 10.000 K. genommen. Auch dieser Waggon Zucker war nicht vorhanden und dem Klein war es, wie er selbst zugab, lediglich um Erlangung eines größeren Geldbeitrages zu tun.